

[16]45 Mai 8.

A

ZINSEINNAHMEN¹ [VOM ERBLEHEN DES KLOSTERS FRAUENTHAL] IN HALL-
WIL

Gruber/Frauenthal 391 unter dem Jahr 1634, Zeile 2

"Hallwyl.

... [8] mt Khernen vom [16]43. Jar ... [32] gl. ist von diserem
Zinss gwert worden des [16]45. den 8. Mey. Jeder mt ... [5] gl. ...
[10] ss. Restiert nach an disem Zinss ... [10] gl."²

- 1) Dieses Dokument stammt wohl aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug, **Beat II.** Zurlauben. Die Stadt Zug hatte in Frauenthal die Kastvogtei inne.
- 2) Die auf der Rückseite angebrachten Bleistiftnotizen sind bloss fragmentarisch erhalten.

AH 126, 38^r (aufgeklebt)

1654 November 12./2., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dess herrn geliebts vom 11: diss datiert ist mir sambt der bewüssten Procuration [bezüglich des Kleinodienstreits in Zusammenhang mit den Fremden Diensten in Frankreich - in diesem Streit wirkte Zurlauben als Vermittler und Koordinator¹ -] wolgeliferet worden, welche ich Jezunder [wohl an den ebenfalls in diesen Streit involvierten Ratsherr Hptm. Jakob **Marti**]² nacher Glariss [=Glarus] und in die Pündt³ hinauf schickhen will, und Zu ihrer Widerkhunft will ich alss dan solche Nacher Pariss Verschickhen und den herrn Sollicitanten andeüten, was mir der herr Wegen seines hern Bruders [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] Seeligen [Hinterlassenschaft?] geschriben

Man Verlangt sehr Auf bescheid, also wan der herr denselben erhalten so wöll er ohnbeschwert denselben participieren.

Jm übrigen will ich auch gern Vernemmen, was der herr für ein Sentim.^t habe, Wegen Execution der heren Gesanten [der XIII Orte nach

Frankreich: Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz **Wagner**, Rodolphe de **Weck** und Hans Konrad **Werdmüller** vom Jahre 1650 errichteten] tractats⁴, und ausslössung der Cleinodien, ob es nit guet Were, dz etwan ein qualificierte Persohn solches Zue Sollicitieren Nacher Pariss deputiert wurde⁵

Von Neüwem Offriert sich gantz nichts, aussert dz die Englische schif Armée darauf in ... [30'000] Man sein sollend Nocher Jtaglien gange [um im Königreich Neapel gegen Frankreich vorzugehen]⁶ ob es aber gewiss seye, das wirt die Zeit geben, der Herr sey also fründtlich salutiert, und Götlicher Protection bevolchen ...".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 62/7, 8
- 2) s. ebenda AH 24/137
- 3) s. ebenda unter AH 117/34 die Namen der am Kleinodienstreit beteiligten Hauptleute aus Bünden, welche 1653 Beat II. Zurlauben die Vollmacht erteilten, ihre diesbezüglichen Rechte wahrzunehmen
- 4) s. Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI
- 5) s. Zurlaubiana AH 126/30, 3. Abschnitt
- 6) s. ebenda AH 126/23, 7. Abschnitt

Original, mit Siegel - AH 126, 39-40 - Blatt 39^v und 40^r leer

34

[1636?]

A

ABRECHNUNG [ÜBER DIE ERTRÄGNISSE VON GÜTERN HEINRICHS I. ZURLAUBEN?¹ IN ZUG]

"56 gl. Zalt Rudi Stokher [=Stocker, von Zug] Jm herpst 1635 Umb das ganz gras Jm [St. Konrads?]hof [in Zug, der damals Heinrich I. Zurlauben gehörte]: das ander ... [Teil] Jst Nit ge Amdet gesin
127½ gl. Zalt Sch. heynnj **Zürcher** [von Menzingen] Umb das heüw Jn der obern Schur
25 gl. Zalt aber Sch: Sekhelmeister [von Menzingen, Heinrich?] **Zürcher**, Umb 3 fiertel heuw Jn der Andern Schür
50 gl. hatt die Azung des gross Buehl [=Grossbüel, Gem. Zug?], Jm Meyen des 1636 Jars".

- 1) Die Vermutung, dass es sich hier bei AH 126/34 um Güter Heinrichs I. Zurlauben handeln könnte, stützt sich auf die in dieser Abrechnung vorkommenden Namen, die sich auch in früher publizierten Abrechnungen über dessen Besitz finden: Bezüglich Rudolf Stockers s. Zurlaubiana AH 58/72, bezüglich Heinrich Zürchers s. ebenda AH 58/75 und bezüglich Seckelmeister Heinrich Zürchers s. ebenda AH 58/109A.

AH 126, 39^v (aufgeklebt)